

SATHYA SAI BABA

Der Welt-Avatar



Reiseführer ins Jenseits

Rosenkreis-Verlag

Rosenkreis-Verlag

Die weiterführende Lehre Sathya Sai Babas, des Purna-Avatars, über die *Zeitlose Wahrheit und Weisheit* wird für die kommenden Jahrtausende verbindlich sein. Es ist deshalb wichtig, dass sie auch in deutscher Sprache in Buchform erhalten bleibt.

Am 24. April 2011 verliess Sathya Sai Baba seinen grobstofflichen Körper. Die Lehre von Ihm kam dadurch zum Abschluss.

Seine Lehre vermittelt uns das Wissen, das die östliche Weisheit und die westliche Wissenschaft miteinander vereint.

Alle Bücher können auf unserer Webseite www.rosenkreis.ch kostenlos als PDF-Datei heruntergeladen werden. Wer gerne ein gebundenes Exemplar haben möchte, kann es bei uns zum Selbstkostenpreis bestellen (zuzüglich Versandkosten).



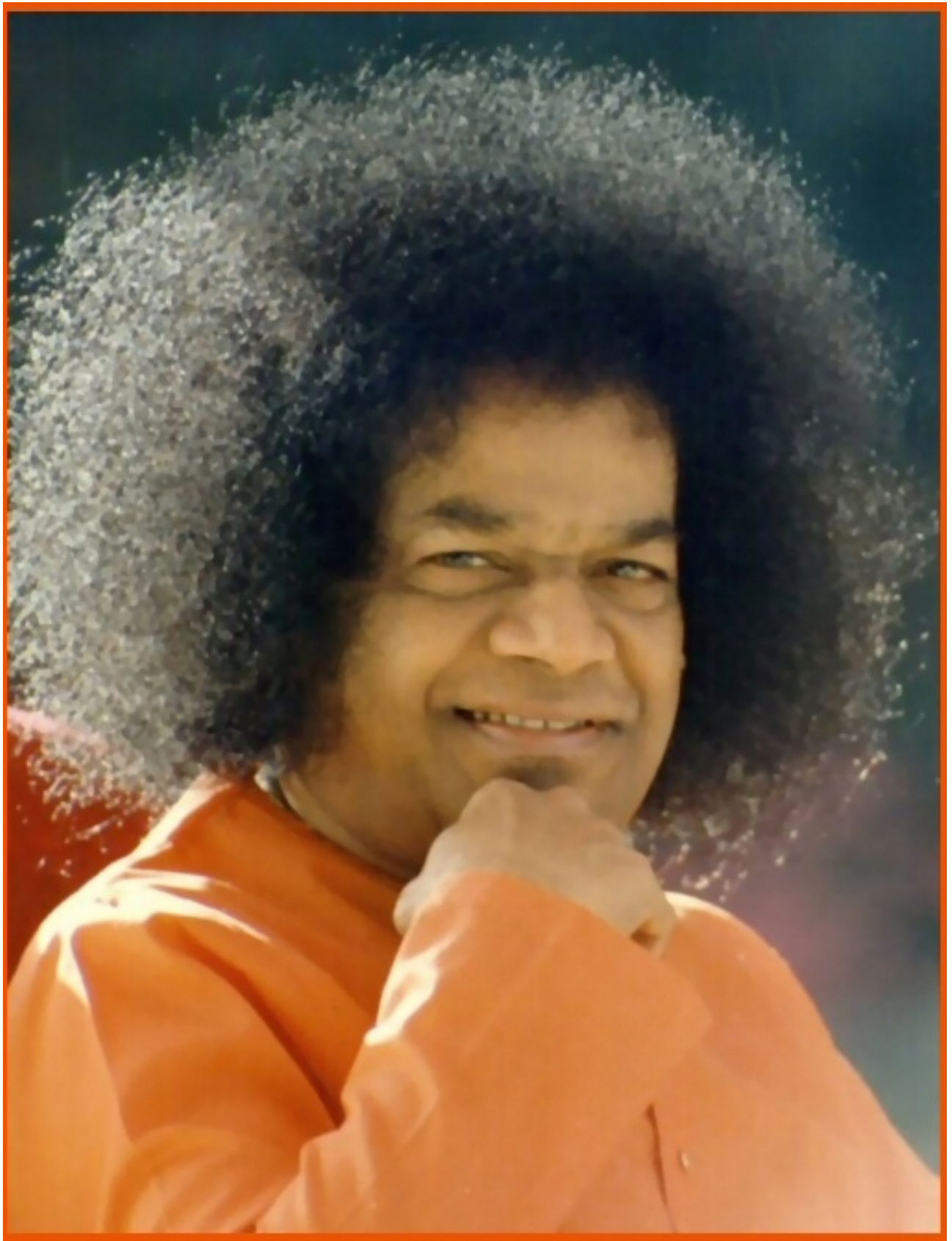
Rosenkreis-Verlag, Reinertstrasse 6, 4515 Oberdorf

E-Mail: contact@rosenkreis.ch

Internet: www.rosenkreis.ch und www.sathyasaibaba-weltavatar.info

Umschlagbild: Ruth Meyer-Liechti





Sathya Sai Baba (1926 - 2011)

Reiseführer ins Jenseits

Wenn wir eine Reise in ein „unbekanntes“ Land unternehmen ist es nützlich, einen Reiseführer zu haben. Auch sollten wir unbedingt das Reiseziel kennen. Über die Reise zu diesem Ort gibt es je nach Religion unterschiedliche Angaben, obschon das Ziel für Alle das Gleiche ist und wir dort Mitgliedern von allen Religionen begegnen.

Wir Christen haben zudem mit der Tatsache fertig zu werden, dass uns von den kirchlichen Oberhäuptern am Konzil von Konstantinopel im Jahr 553 *nach der Zeit* von Jesus die Wiederverkörperungslehre genommen wurde. Für uns Christen wurde das eine schwere Hypothek. Denn, wie sollen wir sonst die unterschiedlichen Stufen, Leben, Schicksale und Lebenszeiten der Menschen verstehen?

Damals wurden wir zweifach betrogen. Als Erstes um das Wissen, dass wir wiederkommen. Als Zweites um das Wissen, dass wir so leben sollten, dass wir NICHT wiederkommen müssen.

Das Christentum ist die einzige Religion mit dieser Einschränkung. Dabei hätten wir Alle die Wahrheit entdecken können, wenn wir gewissen Worten in unserer Bibel mehr Aufmerksamkeit geschenkt hätten. Da ist das Beispiel von der Episode, als Jesus den blinden Mann heilte: Er wurde von seinen Jüngern gefragt: „Wer hat gesündigt, er oder sein Vater?“ Dass sein Vater gesündigt haben könnte ist klar, aber wann hätte denn der blind geborene Mann gesündigt, wenn nicht in einem früheren Leben? In unserer Bibel stehen noch andere Beweise, dass zur Zeit von Jesus die Wiedergeburt kein Thema war.

Nehmen wir also zur Kenntnis, dass wir wiederkommen. Wenn das so ist wird uns auch klar, dass wir an keinen unbekanntem Ort gehen, dass es auch möglich ist, den Lieben die uns vorangegangen sind zu begegnen. Sie könnten für uns die nötige Adresse sein.

Wir sind nicht dieser grobstoffliche Körper, nicht der Intellekt, nicht der Geist, wir sind unsterbliche göttliche Wesen. Tief in unserem Inneren wissen wir das. Was also stirbt denn? Wir legen, wenn wir sterben, nur den müden verbrauchten grobstofflichen Körper ab, genau so, wie wir ein Kleid wechseln. In diesen Körper war unser Göttliches Selbst bis dahin wie in einem Gefängnis eingeschlossen. Der Tod kommt also als Befreier. Darum sagen uns die grossen Lehrer: „Ihr sagt dem Abschluss eines Lebens Tod, wir sagen ihm Leben.“

Wir sollten aber noch Eines wissen: Wir leben in mehreren Körpern. Jeden Abend wenn wir schlafen gehen, nehmen wir einen feinstofflichen Körper in Besitz, damit sich der irdische Körper während des Schlafs ausruhen kann. In diesem Körper geniessen wir eine unerhörte Freiheit. Wir können auf der anderen Seite tätig sein oder in Ausbildung stehen. Eines aber sollten wir wissen: Wenn wir uns in einem feinstofflichen Körper befinden, verkörpert sich jeder Gedanke

augenblicklich. Wenn wir New York denken sind wir da, wenn wir Rom denken sind wir da. Wenn wir im Moment des Sterbens nichts von dieser Tatsache wissen, können wir darüber schon verwirrt sein. Darum ist es wichtig eine „Adresse“ zu kennen. Wenn wir den Sterbenden informieren, dass Jemand den sie kennen und lieben und der „drüben“ ist auf sie wartet und er an sie denkt, ist er augenblicklich bei ihnen. und am richtigen Ort. Das kann Maria, Jesus oder ein Verwandter sein, der ihnen vorangegangen ist.

Für uns ist also der Übergang von einem Körper in einen Anderen nicht neu, wir haben eine tägliche Erfahrung darin. Was ist denn anders wenn wir sterben? Wir sind nur für eine längere Zeit „verreist“ lehrt ein Lehrer der geistigen Welt. Wir machen Ferien. Ferien im Himmel. Dort dürfen wir solange verweilen, wie wir es durch ein gutes Leben verdient haben. Wie ist es aber mit den weniger guten Taten in unserem Leben? Kommen wir dann in die Hölle? Nein! Auch die „Hölle“ ist eine Erfindung der Verantwortlichen der Religionen. Dann eben kommen wir auf die Erde zurück, um begangene Fehler zu korrigieren. Und diese vergangenen Fehler sind die Ursache unseres mehr oder weniger guten Schicksals. Da ist also kein strafender Gott über uns. Gott ist reine Liebe, sagte schon Jesus. Wir lernen aus unseren Fehlern und werden sie in Zukunft mehr und mehr meiden.

Seit mehr als 50 Jahren bin ich auf der Suche nach Informationen über die „andere Seite“. Als ich das erste Mal davon hörte, dass wir wiederkommen, war ich enttäuscht. Enttäuscht darüber, dass Alles sich noch einmal wiederholen würde. Ich bin sehr skeptisch. Ich wollte seit meiner Kindheit nicht einfach glauben, ich wollte wissen. In meiner Jugendzeit war Krieg. So war ich von Anfang an weder Autoritäts- noch Obrigkeitsgläubig. Als ich zum ersten Mal davon hörte, dass einige Menschen den Körper bewusst verlassen und auf Reisen gehen können, wollte ich das selbst unbedingt auch erfahren. Ohne Anleitung begann ich zu experimentieren. Ich überlegte mir, dass ich in die Nähe des Todes gehen müsste. Eines Tages realisierte ich, dass ich mich an der Zimmerdecke befand und auf meinen Körper hinabschauen konnte. In diesem Moment wurde meinem Mann wohl etwas Besonderes bewusst, er griff nach meinem Körper und fragte: „Was ist los?“ Und da wurde ich abrupt und schmerzhaft in meinen grobstofflichen Körper zurückgerissen. Ich wurde darauf vorsichtiger in meinen Experimenten, die ich in der Nacht machte. Aber viele Male befand ich mich bewusst ausserhalb meines Körpers. Ich wollte nicht weggehen, ich wollte nur wissen. Ich befasste mich mit zwei grossen philosophischen Lehren. Je mehr ich erfuhr, je mehr ich erkannte, desto glücklicher wurde ich. Ich fasste den Entschluss mitzuhelfen, dass die Lehren auch in Deutsch in Buchform erfasst und erhalten bleiben sollten. Die weiterführende Lehre über die *„Zeitlose Wahrheit und Weisheit“* ist nun wieder zu einem Abschluss gekommen. Aber ich wünsche von ganzem Herzen, dass möglichst viele Menschen davon hören.

(Annrose)

Tod und Wiederverkörperung

Worte des Weltlehrers Sathya Sai Baba

Wiedergeburt

Ihr seid euch der Folgen eurer Taten nicht bewusst wenn ihr sie ausführt. Ihr klagt über euer Unglück, wenn es eintritt. Hinter jedem guten und schlechten Ereignis steht eine Ursache! Die Menschen reden über den Gott des Todes, *Yama*. Er kommt in unzähligen Formen, um das Leben zur festgesetzten Zeit zu holen. *Yama* wird Zeit oder Schicksal genannt. Handlung ist jedoch für Alles verantwortlich. (*Sai, 21.2.1988*)

Das, was euch hier und nach dem Tod Wohlbefinden verschafft ist Rechtschaffenheit. Das bedeutet, dass was in dieser Welt und nachher Glück beschert und die Schwierigkeiten erleichtert Rechtschaffenheit ist. Das verlangt die Einheit von Gedanke, Wort und Tat. Wenn zwischen ihnen keine Übereinstimmung besteht, ist das Leben bedeutungslos. Nur durch die Harmonie zwischen Gedanken, Worten und Handlungen kann der Wert eines Menschen in Erscheinung treten. (*Sai, 15.6.1989*)

Alle lebenden Wesen erblühen auf der Erde. Geburt und Tod finden auf der Erde statt. Das Phänomen von Geburt, Wachstum und Tod bezeugt die Manifestation Gottes in der Form der Erde. Betrachtet also die Erde als Manifestation Gottes. Ihr könnt Gott nicht in einer besonderen Form erkennen. Er muss in einer Manifestation wie die der Erde erfahren werden. (*Sai, 8.2.1990*)

Die ganze Skala des menschlichen Lebens - Geburt, Wachstum und Tod - ist von Handlung beeinflusst. Alle Freuden und Sorgen die ein Mensch erfährt, alle Sünden und Verdienste, Ruhm und Tadel entstehen durch seine Handlungen. Der Mensch ist demnach durch seine Handlungen gebunden. Wenn der Mensch die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung nicht versteht, verwickelt er sich in Handlungen die im Moment Vergnügen bereiten. Wenn er die Konsequenzen seiner schlechten Handlungen erntet, ist er in Elend eingetaucht. (*Sai, 29.8.1992*)

Vor unseren Augen sehen wir viele Menschen die sterben und nach dem Tod begraben oder verbrannt werden. Trotz dieser Tatsache hat Jeder den Wunsch: „Ich möchte ewig leben.“ Was ist die tiefere Bedeutung dieses Wun-

sches? Ihr seid unsterblich und deshalb entsteht in euch der Gedanke an die Unsterblichkeit. Der Körper ist vergänglich, ihr aber seid ewig. Diese Wahrheit müsst ihr begreifen. Was ihr auch seht, ihr sagt euch immer: „Ich möchte leben, ich möchte leben“, und nicht: „Auch ich muss eines Tages sterben.“ Selbst wenn dieser Gedanke hochkommt, folgt darauf der Wunsch, noch ein wenig länger zu leben. Der Geist ist ständig auf der Suche nach Wohlbefinden. (Sai, 22.5.1993)

Es ist ausserordentlich wichtig, gute Gefühle zu haben. Jemand, der stets gute Gefühle hegt, wird auch sein Leben auf gute Weise beenden. Wer sich mit Zweifeln und Verdächtigungen quält, fällt schliesslich seinen eigenen Zweifeln zum Opfer. Es sollte Allgemeinwissen werden, dass der Tod wichtiger ist als die Geburt. Die Art und Weise, in der Jemand stirbt, ist eine Aussage über seine Lebensweise. Deshalb erfüllt Herz und Gemüt mit guten Gefühlen und Gedanken. Was ist gut? Allein die Liebe. Vertreibt Hass, Neid und andere Laster. (Sai, 15.8.1993)

Jeder, der als menschliches Wesen geboren ist, hat die Pflicht, Dienst an der Menschheit zu tun. Dies ist die einzige sichere Weise, das Meer des weltlichen Lebens zu überqueren und Befreiung vom Kreislauf von Geburt und Tod zu erlangen. (Sai, 30.1.1994)

Niemand kann sagen, wann und wo, unter welchen Umständen das Leben zu Ende geht. Das Leben mag in der Kindheit enden, in der Jugend, im mittleren oder hohen Alter. Der Tod ist sicher. Daher muss der Mensch lernen, die Verhaftung an Besitztümer aufzugeben. (Sai, 20.4.1994)

Man sagt, das menschliche Leben umfasse eine Lebensspanne von hundert Jahren, aber glaubt nicht daran. Der Mensch kann sein Leben während der Kindheit, Jugendzeit, in der Lebensmitte, in der Stadt oder im Wald verlieren. Niemand kann wirklich vorhersagen, wann. Der Tod ist sicher. Der Mensch ist intelligent, der sich selbst verwirklicht, während er noch im Besitz seines Körpers ist. Ihr müsst euer Leben leben, aber ihr dürft die Wahrheit nicht vergessen. Ihr müsst sie kennen und in Einklang mit ihr leben. (Sai, 18.8.1995)

Jeder Mensch wird als Resultat seiner vergangenen Handlungen geboren. Handlung ist auch die Ursache des Todes, so wie es die Ursache der Geburt ist. Jede Handlung hat eine Wirkung. In jeder vom Menschen ausgeführten Tat liegt bereits ihre Auswirkung verborgen. Die Handlung ist also immer mit ihren Früchten verbunden. Dazu kommt die Zeit, die ebenfalls mit der Handlung

verbunden ist. Tat und Zeit sind unentwirrbar miteinander verknüpft. (*Sai, 18.12.1995*)

Allein durch Hingabe kann der Mensch den höchsten Zustand erreichen. Nur Hingabe kann den Menschen von der chronischen Krankheit von Geburt und Tod heilen. Hingabe allein ermöglicht es dem Menschen, seine Göttlichkeit zu erfassen, und nur durch Hingabe erreicht der Mensch spirituelle Höhen. (*Sai, 1.1.1996*)

Die Botschaft lautet: „Jene, die an der Wahrheit und Rechtschaffenheit festhalten, werden keine Angst vor dem Tod haben“. Die Botschaft besagt, dass es für Einen, der sich an Wahrheit und Rechtschaffenheit hält, keine Angst vor einer Wiedergeburt gibt. Das bedeutet, dass ein solcher Mensch nach diesem Leben nicht wieder einen Tod befürchten muss, da er keine Wiedergeburt haben wird. Ohne Geburt kann es keinen Tod geben. (*Sai, 29.5.1996*)

Zwei Dinge im Leben dauern an: Wahrheit und guter Ruf. Der Körper mag sterben, aber der Name wird bleiben. Wahrheit bleibt in allen drei Zeiten unverändert. Wahrheit existierte, bevor ihr geboren wurdet, sie existiert während eures Lebens und danach. Sie ändert sich nicht. Es gibt nur eine Wahrheit, keine zweite. Wahrheit und guter Ruf dauern an. (*Sai, 11.7.1996*)

Neid ist eine selbstzerstörerische Krankheit. Er ist unheilbar. Wer jedoch immer vom Glück göttlichen Bewusstseins erfüllt ist, wird alle Schwierigkeiten überwinden. Der beherzte Mensch kann dem Tod ohne Angst entgegensehen. (*Sai, 19.1.1997*)

Wer im Körperbewusstsein gefangen ist, wird die Beute der verschiedensten Leiden und Sorgen. Ihr solltet erkennen, dass der Körper nur ein Werkzeug ist, das zwangsläufig früher oder später unbrauchbar wird. Es hat keinen Zweck, sich über den Tod aufzuregen, denn auf jede Geburt muss der Tod folgen. (*Sai, 25.8.1997*)

In gewisser Hinsicht können alle Handlungen des Menschen als Gottesdienst betrachtet werden. Alles, was notwendig ist, um das Meer menschlicher Existenz mit seinem Kreislauf von Geburt und Tod zu überqueren, ist der Dienst am Nächsten. Das Befolgen anderer religiöser Regeln ist nicht wichtig. (*Sai, 5.10.1997*)

Als Jesus ans Kreuz genagelt wurde, haben die Leute, die um ihn standen, geweint. In diesem Augenblick verkündete eine himmlische Stimme: „Alle sind Eins, mein lieber Sohn! Seht in Allen das Eine.“ Jesus erklärte: „Der Tod ist das Kleid des Lebens.“ So wie ihr eure Kleidung wechselt, wechselt ihr auch euren Körper. Der Körper ist das Gewand für die darin wohnende göttliche Seele. Er sollte daher nur als Gewand betrachtet werden. Macht euch um den Körper keine Sorgen. (Sai, 15.12.1997)

Befreiung bedeutet Freiheit, Befreiung vom Kreislauf von Leben und Tod, das Ausgleichen der Gegensatzpaare, Erlangen der Kenntnis des Göttlichen Selbst, Freiheit von Körperbindung. Das ist eines der Ziele des Lebens. (Sai, 19.4.1998)

Betet zu Gott und sagt: „Führe mich von der Dunkelheit zum Licht, führe mich vom Tod zur Unsterblichkeit.“ Was ist der Weg zur Unsterblichkeit? Entfernung der Unmoral ist der einzige Weg zur Unsterblichkeit. Gebt alle schlechten Eigenschaften wie Lust, Zorn, Gier usw. auf und installiert Gott in eurem Herzen. Tut was ich sage. (Sai, 19.10.1998)

In Wirklichkeit ist jeder Mensch göttlich. Er ist jedoch wegen seiner Anhaftung an den Körper nicht in der Lage, seine göttliche Natur zu verstehen. Der Mensch kann seine Göttlichkeit nur erfahren und sich ihrer erfreuen, indem er den Weg der Liebe geht. Liebe ist Gott, Gott ist Liebe. Lebt deshalb in Liebe. Die Ursache für das Leiden des Menschen ist, dass er seine Liebe auf sich selbst und seine Familie beschränkt hat. Er sollte das weite Empfinden entwickeln, dass Alle seine Brüder und Schwestern sind. Die Ausweitung von Liebe ist Leben; das Begrenzen der Liebe ist Tod. (Sai, 25.3.1999)

Jeder Mensch ist Geburt und Tod unterworfen. Zwischen Geburt und Tod liegt das ganze Leben; Wachstum und Dahinschwinden. Der menschliche Körper wächst und vergeht, aber das Menschliche, das Menschsein wächst nicht und vergeht nicht. Nur der Körper wächst und schrumpft wieder. Das Göttliche Selbst ist nicht dem Werden und Vergehen unterworfen. Einen jungen Menschen nennen wir Kind. Ist er erwachsen, nennen wir ihn Erwachsener und dann wird er ein alter Mensch. In Wirklichkeit sind das Kind, der Erwachsene und der Greis ein und derselbe. Das Individuum hat sich nicht geändert, nur die Form. (Sai, 23.11.2000)

Der Tod ist das Gewand des Lebens. So wie ihr eure Kleider wechselt, so nimmt die Seele nach dem Tod einen neuen Körper an. Für die Menschen gibt es überhaupt keinen Tod. Der Körper mag sich verändern, aber der Atman, das Göttliche Selbst, ist unsterblich. Ihr seid ewig; ihr ändert euch nie. Der Körper ändert sich, der Geist ändert sich. Aber ihr seid weder der Körper noch der Geist noch der Verstand. Ihr seid das Göttliche Selbst. (Sai, 20.10.2001)

Ehe ein Mensch nicht die Menschlichen Werte *Wahrheit, Rechtschaffenheit, Frieden, Liebe* und *Gewaltlosigkeit* praktiziert, kann der Mensch nicht Mensch genannt werden. Diese Werte sind gleichsam die fünf Lebensatem des Menschen. Das Fehlen dieser Lebenshauche kommt einem lebenden Tod gleich. (Sai, 12.3.2002)

Der Körper entspricht einer Wasserblase. Der Geist ist wie ein verrückter Affe. Folgt nicht dem Körper; folgt nicht dem Geist. Folgt dem Gewissen. Das Gewissen ist euer Gott. Ihr vergesst Gott, der in euch als Gewissen vorhanden ist und der euren Körper beschützt. Gott ist unveränderlich, rein und immerwährend. (Sai, 14.4.2003)

Verlangt nicht nach weltlichem Glück, sondern bemüht euch um ewigen Frieden und immerwährendes Glück. Ihr solltet nicht in dem endlosen Zyklus von Geburt und Tod gefangen sein. Ihr solltet Geburt und Tod transzendieren und die Unsterblichkeit erreichen. (Sai, 15.4.2003)

Der Bewohner des Körpers ist ewig. Bedenkt die Wahrheit: Der Mensch hat weder Tod noch Geburt. Der Bewohner des Körpers ist Gott. Weil er das göttliche Bewusstsein vergisst und im Körperbewusstsein versinkt, leidet der Mensch an vielen Arten von Krankheiten. Um die Wahrheit zu erfassen müsst ihr erkennen, dass, wenn ihr frei vom Körperbewusstsein werdet, alle Krankheiten verschwinden werden. (Sai, 5.7.2003)

Solltet ihr euer ganzes Leben nur auf Geburt und Tod beschränken? In Wirklichkeit sind Geburt wie Tod unwirklich. Wo Geburt stattfindet, findet mit Sicherheit auch Tod statt. Die Zwillingstadien des Lebens, nämlich Geburt und Tod, betreffen nur den Körper, nicht aber das Göttliche Selbst. Ihr müsst eure Liebe auf das ewige göttliche Prinzip richten, nicht auf den Körper, der Geburt und Tod unterworfen ist. (Sai, 28.10.2003)

Welchen Stellenwert hat dieser Körper?
Immer wieder Geburt, immer wieder Tod,
immer wieder im Mutterleib liegen -
dieses weltliche Leben ist schreckliches Leid.
Sei gnädig, schütze mich, o Herr!
(Sai, 21.2.2001)

Handlung ist die Ursache für Geburt,
Erhaltung und Tod eines jeden Wesens in dieser Welt,
Handlung ist Gott für alle Lebewesen.
Sie ist der Grund für Freude und Leid.
(Gedicht in Telugu)

Wenn euch Jemand fragt, warum ihr nicht an Gott denkt, sagt ihr, ihr hättet keine Zeit dazu, das könntet ihr im Rentenalter tun. Aber selbst im Rentenalter wollen viele weiterarbeiten.

Was bedeuten alle eure Errungenschaften, wenn das Ende naht?
Ihr Narren, denkt, was euch in den Tod nachfolgen wird.
Es ist verrückt, Gott zu vergessen, während ihr lebt.
Schaut zu eurer Familie, erfüllt eure Pflichten,
aber bewahrt immer Gott in eurem Herzen.

Der Geist rennt Allem in dieser Welt hinterher. Deshalb heisst es: Der Geist ist die Grundlage dieser Welt. Dieser Geist ist voller Sorgen. Von Geburt bis zu seinem Tod leidet der Mensch an vielen Problemen, die ihren Ursprung in seinem Denken und Fühlen haben. Der Geist verlangt nach so vielen Dingen. Wenn es dem Menschen nicht gelingt, all diese geistigen und emotionalen Wünsche zu erfüllen, wird er frustriert. In Wahrheit ist der Mensch ohne Bindung an den Körper und ohne die aus dem Geist entstehenden Schwierigkeiten frei von allen Sorgen. Der Mensch muss einen Weg finden, diesen Sorgen zu entkommen. Er muss die falsche Vorstellung aufgeben, dass allein der Körper die Grundlage seines Lebens ist. Er muss das Körperbewusstsein und die geistigen Schwächen transzendieren. (Sai, 4.10.2000)

Seid immer glücklich. Bemüht euch um das Wohlergehen der Nation und strebt für das Wohlergehen aller Länder. Möge Jeder glücklich und friedvoll sein! Nur dann werdet ihr Glückseligkeit erlangen. Entwickelt Weitherzigkeit und befreit euch von Engstirnigkeit. Sogar wenn Andere euch Schwierigkeiten und Probleme bereiten, ertragt es mit Geduld in dem Glauben, dass es euch nur Gutes

bringen wird. Der aus den fünf Elementen bestehende Körper wird eines Tages vergehen. Der Bewohner des Körpers ist ewig, ohne Geburt und Tod und durch keine Ketten der Anhaftung gebunden. Dieser Bewohner ist wahrhaftig Gott selbst! (...)

Moral herrscht nur dann in der Gesellschaft, wenn die Menschen Gott lieben, weil das zu Furcht vor Sünde führt. Heutzutage begehen Menschen ohne diese Furcht vor Sünde abscheuliche Taten. Das steht im Gegensatz zur menschlichen Natur selbst. Es gibt viele Arten von Sorgen, die den Menschen von Geburt bis zum Tod verfolgen. Wie kann der Mensch dann ein sorgenfreies Leben führen? All diese Sorgen beziehen sich auf den Körper und entstehen aus dem Geist. Wenn ihr Meister eures Geistes, eurer Gedanken und Gefühle werdet, bleibt kein Raum für Sorge. *(Sai, 23.11.2001)*

Gott ist der ewige Zeuge eurer Gedanken, Worte und Taten. Jeder verehrt Gott in dem Namen und der Form seiner Wahl. In Wahrheit sind alle Formen sein. Achtet und liebt deshalb Jeden. Dann werdet auch ihr geachtet werden. Wenn ihr Andere nicht achtet, wird Niemand euch achten. Ihr solltet Jeden achten und Jeden lieben. Diese weite Liebe nicht zu besitzen und ein enges Leben zu führen gleicht dem Tod. Engstirnigkeit ist nicht gut. Die Geburt als Mensch ist die kostbarste und seltenste aller Lebensformen.

Der Mensch ist die Verkörperung der Göttlichkeit. Wenn ihr nur die körperliche Form in Betracht zieht, kann es sein, dass ihr diesen grundlegenden Aussagen nicht glaubt. Die innere Wirklichkeit ist wichtig, nicht die körperliche Form. *(Sai, 21.8.2002)*

Wenn der Lebensatem verschwindet, wird der Körper zum Leichnam. Geburt wie Tod beziehen sich auf den Körper und nicht auf das Lebensprinzip. Zwischen Geburt und Tod finden auf geheimnisvolle Weise viele Veränderungen statt. Gott ist für all diese verantwortlich. Aber manche Menschen leugnen Gottes Existenz und verschwenden ihre Zeit mit vergeblicher Argumentation. Gott existiert. Er kommt weder noch geht er. Er ist überall jederzeit gegenwärtig. Aufgrund seiner Bindung an den Körper erfährt der Mensch Geburt und Tod. Wenn er die Anhaftung an den Körper aufgibt und sich völlig Gottes Willen ergibt, wird er vom Zyklus von Geburt und Tod befreit. *(Sai, 25.12.2003)*

Analysiert was es ist, das immer wieder geboren wird und stirbt. Der Körper erfährt diesen Zyklus von Geburt und Tod, aber das Göttliche Selbst ist ewig. Solange das Göttliche den Körper bewohnt, wird Bewusstsein im Körper sein. Sobald das Göttliche den Körper verlässt, wird dieser leblos. Dieses Phänomen wird Tod genannt. Unfähig, diese Wahrheit zu erkennen, setzt der Mensch sich

Leid aus. Geburt und Tod betreffen nur die äussere Gestalt, nicht aber das Göttliche Selbst. (Sai, 20.10.2004)

Was ist Karma? Es ist die Handlung, die ihr durchführt. Handlung ist die Ursache für des Menschen Geburt, sein Leben auf der Erde und schliesslich seinen Tod. Die menschliche Existenz selbst beruht auf Handlung. Ohne Handlung kann es kein menschliches Leben geben. Spirituelle Praktiken sind ebenfalls Formen von Handlung. Das Gedeihen und Wohlergehen der Welt hängen von diesen spirituellen Praktiken ab. Handlung ist die Grundlage der Welt selbst. Deshalb muss ein Jeder zwangsläufig Handlungen durchführen. Ihr solltet nach der Gottverwirklichung streben, indem ihr eure Pflicht erfüllt. Wie die Handlung, so das Ergebnis. Niemand kann den Folgen seines Handelns entkommen. Mit Karma sind nicht nur die Handlungen gemeint, die ihr mit den Gliedern eures Körpers durchführt; sogar der Vorgang des Atmens, Essens, Trinkens, Gehens, Sitzens sind verschiedene Formen von Handlungen. Es ist nicht möglich, die Folgen eurer Handlungen zu kennen. Ehe ihr handelt, solltet ihr über die Beschaffenheit der Handlung nachdenken. Als Mensch müsst ihr hinterfragen, ob eure Handlungen einem Menschen ziemen oder nicht. Wenn ihr handelt, ohne angemessen nachzuforschen, werdet ihr nicht das gewünschte Ergebnis haben. (...)

Von Geburt bis zum Tod sollte der Mensch sein Leben so führen, wie es ihm als Mensch gebührt. Göttlichkeit wohnt jedem Menschen inne. Der Mensch durchläuft die verschiedenen Stadien der Kindheit, Jugend und des Familienlebens und wird schliesslich alt. Auch mit fortschreitendem Alter denkt der Mensch nicht an Gott, sondern trauert dem nach, was er im Leben nicht erhalten hat. Was bringt es, sich in diesem Lebensabschnitt Sorgen zu machen? Ihr solltet von Anfang an auf rechte Weise denken. (Sai, 15.8.2006)

Der Kreislauf von Geburt und Tod
wiederholt sich immer wieder.
Die Welt ist ein Ozean des Jammers;
gewinne die Gnade Gottes und transzendiere sie.
(Sai, 26.4.1999)

Weder durch Busse noch durch ein Bad in heiligen Gewässern,
weder durch das Studium der heiligen Schriften
noch durch Rezitation kann der Ozean der weltlichen Existenz -
der Kreislauf von Geburt und Tod - überquert werden.
Dies kann nur durch den Dienst an guten Menschen erreicht werden.
(Sai, 3.6.1995)

Gott ist ewig, er existiert vor der Geburt eines Menschen und dauert bis nach seinem Tod. Gott ist ohne Anfang und Ende. Wahre Liebe bedeutet Gottes Liebe. Wenn ein Mann und eine Frau sich vereinigen, nennt man es Heirat. Aber wenn sich das individuelle Selbst mit dem Höchsten Selbst vereint, wird es Verschmelzung genannt. *(Sai, 4.10.1992)*

Kann sich Jemand in der letzten Stunde an Gott erinnern,
wenn die Überbringer des Todes warten
und alle Verwandten weinen,
wenn er Gott nicht während des ganzen Lebens verehrt hat?

Nur wenn die Hingabe von Anfang an standhaft war, kann sie von Dauer und unveränderlich sein. Die Hingabe von selbstbezogenen, egoistischen Personen ist wechselhaft. Diejenigen mit unveränderlicher Hingabe an Gott, werden niemals schwanken. Nur das ist Hingabe. Wo eine solche Sehnsucht besteht, schmilzt Gottes Herz. Gott lässt sich durch eine solche Liebe bewegen. Das ist der Sinn von Hingabe die Jeder anstreben sollte. *(Sai, 6.10.1992)*

Such nicht Reichtum und Besitz, o Mensch!
Kontrolliere deine Wünsche mit gesundem Verstand.
Was du bekommst, ist die Folge deines Tuns.
Ordne deinen Geist mit den rechten Mitteln.
Sing den Namen Gottes, o törichter Mensch!
Wenn der Tod an die Tür klopft,
Werden dir Nachkommen und Gelehrsamkeit nichts nützen.
(Sai, 29.5.1988)

Forscht nach dem Sinn des menschlichen Lebens. Das Ziel des menschlichen Lebens besteht darin, für die Befreiung vom Kreislauf von Geburt und Tod zu arbeiten. Dieser Körper ist ein Gehäuse voll Schmutz und Krankheiten, er unterliegt dem Wandel der Zeit und kann das Meer von Geburt und Tod nicht überqueren. Ihr solltet den Körper als Instrument nutzen, um euch von der Ebene des Menschseins zur Göttlichkeit zu erheben. Nur wenn ihr die Göttlichkeit erfahrt, ist das menschliche Leben geheiligt. Viele Menschen bemühen sich in dieser Richtung, aber nur Wenigen gelingt es, die Wahrheit zu verwirklichen und das Ziel zu erreichen. *(Sai, 23.8.2004)*

Ihr seid Kinder der Unsterblichkeit. Als Kind der Unsterblichkeit werdet ihr durch Veränderung und Tod nicht beeinträchtigt. Ihr seid wahrhaft die Verkörperungen des wandellosen, ewigen Prinzips. *(Sai, 8.3.2005)*

